

# „GGG“ will erfolgreich auf den Gleisen bleiben

*Jahresfeier der Gmeinder Getriebe Gruppe Mosbach nach „sehr schwierigem Wirtschaftsjahr“*

Von Claus Kaiser

**Dallau/Mosbach.** Zur Jahresfeier 2017 der Mosbacher Gmeinder Getriebe Gruppe (GGG) begrüßte Geschäftsführer und Gesellschafter Gert W. Schiermeister im Dallauer Landgasthof „Zur Pfalz“ neben der Belegschaft Mosbachs Bürgermeister Michael Keilbach und Wirtschaftsförderer Fabian Weiß.

Keilbach sagte in seinem Grußwort, dass das Jahr 2017 für Gmeinder voller Höhen und Tiefen war. Die Auftragslage sei für die gesamte Branche nicht einfach gewesen. Die Firma habe sich in der stürmischen Zeit aber nicht erschüttern lassen. Stattdessen sei auf die temporären Markterscheinungen und Bereinigungen mit einer beispiellosen Offensive hinsichtlich der Kundengewinnung sowie der Beschaffung von Aufträgen und Fördergeldern reagiert worden, und man habe Produkte und Dienstleistungen auf internationaler Ebene präsentiert.

Elisabeth Schiermeister blickte für die Geschäftsführung auf ein sehr schwieriges Wirtschaftsjahr zurück, in dem aber keine personellen Maßnahmen erfolgten. Bereits vor zwei Jahren habe der Verband der Bahnindustrie mitgeteilt, dass sich die Branche auf einen Umsatzrückgang von 40 % einzurichten habe, was leider bittere Wahrheit geworden sei. In dieser unerfreulichen Zeit gelte es für die Gmeinder Getriebe Gruppe, Kurs zu halten.

Politische Wirren hinsichtlich der Subventionspolitik der EU und nationaler Staaten führten zu Auftragsstor-

nos bzw. Aufschiebungen von Aufträgen. Weiterhin rechnet man damit, dass die Phase des öffentlichen „Sponsorings der Infrastruktur“ zurückgehen werde und stattdessen wieder Fahrzeuge in den Fokus rücken. Diese Situation müsse durch ein mehr an Kreativität sowohl in der Produktentwicklung als auch in den Konstruktionen gemeistert werden. Bei Gmeinder beträgt der Getriebeumsatz mehr als die Hälfte von Produkten, die weniger als fünf Jahre jung sind.

Gleiches gelte u. a. für die Substituierung von Fremdersatzteilen und Re-Design. Ebenso kreativ müsse in der Fer-

tigung vorangegangen werden. Gesellschafter und das Management würden alles unternehmen, um „weiterhin erfolgreich auf den Bahngleisen zu bleiben“. Dazu sei es allerdings notwendig, dass es der Markt nicht nur gut mit GGG meint, sondern dass er vielmehr anspringt und Fahrzeuge wiederbeschafft werden, um Gmeinder-Komponenten zu platzieren.

Bei der Feier würdigten Gert W. Schiermeister und Betriebsratsvorsitzender Tibor Großkinsky den Werdegang von Andreas Jaufmann, der nach 27 Jahren Betriebszugehörigkeit in den Ruhestand verabschiedet wurde.



Die Gmeinder Getriebe Gruppe verabschiedete bei ihrer Jahresfeier Andreas Jaufmann in den Ruhestand. Von rechts: Fabian Weiß, Gert W. Schiermeister, Elisabeth Schiermeister, Andreas Jaufmann mit Gattin, Michael Keilbach und Tibor Großkinsky. Foto: Claus Kaiser